



V.i.S.d.P: Drago Bock
Pressesprecher
Büro des Oberbürgermeisters
Stadt Halle (Saale)
Telefon: 0345 221-4123
Telefax: 0345 221-4027
drago.bock@halle.de

PRESSEINFORMATION

Datum 03.07.2024

Erfolg für Erinnerungskultur und Denkmalschutz der Stadt Halle (Saale): Bund gewährt Förderung für Sanierung des Sinto-Mausoleums in Osendorf

Die Stadt Halle (Saale) freut sich über eine Förderung aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien in Höhe von 157.000 Euro für die Sanierung **des Sinto-Mausoleums in Osendorf** in der Karl-Meißner-Straße 42, der Ruhestätte Josef Weinlichs. Der Haushaltsausschuss des Bundes hat dem Antrag der Stadt Halle (Saale) auf eine Zuwendung zugestimmt.

Bürgermeister Egbert Geier betont: „Die Entscheidung ist eine sehr gute Nachricht für die Stadt. Die Zuwendung des Bundes stärkt unser Bemühen, das stadtgeschichtliche Erbe weiter zu pflegen und ein Stück unserer kulturellen Vergangenheit zu bewahren. Ich danke allen Beteiligten, die sich für die Förderung des halleschen Projekts stark gemacht haben: insbesondere dem einzigen uns bekannten Nachfahren von Josef Weinlich, Dr. Henk von Iterson, dem Vorsitzenden des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma, Romani Rose, dem halleschen Bundestagsabgeordneten, Dr. Karamba Diaby sowie der Vorsitzenden des Kulturausschusses des Bundestages, Katrin Budde.“

Fachbereichsleiterin Jane Unger ergänzt: „Auch dank der Unterstützung aus der Zivilgesellschaft, hier insbesondere aller im ‚Osendorf-Netzwerk‘ vertretenen Akteure,

von Michael Viebig, dem Leiter der Gedenkstätte Roter Ochse, der Autorin Simone Trierer und der Schülerinnen und Schüler des Elisabeth-Gymnasiums, erhielt der Antrag weiteren Rückenwind. Zu wichtigen Begleitern gehörten zudem der Verein Romano-Sumnal, der Verband der Roma und Sinti in Sachsen, mit Gjulner Sejdi und Daniel Weißbrodt.“

Die Stadt plant die Sanierung des als Baudenkmal eingestuften Gebäudes, das um das Jahr 1915 als Mausoleum für den Sinto Josef Weinlich, errichtet wurde. Dem Objekt kommt nach Einschätzung der Landesdenkmalbehörde eine „hohe denkmalfachliche Bedeutung“ zu. Es stellt in seiner Art und Weise ein seltenes (Bau-)Denkmal der nationalen Minderheit der Sinti vor Ausgrenzung, Deportation und Vernichtung dar.

Das Mausoleum ist derzeit in sehr schlechtem Zustand und droht zusammenzufallen. Die nunmehr mögliche Rekonstruktion umfasst unter anderem die Ertüchtigung der Gründung des Gebäudes, des Mauerwerkes und der Tonnendecke. Überdies sollte die Holzkonstruktion ausgetauscht, die Wiederherstellung der denkmalgerechten Dacheindeckung erfolgen und die fehlende Türanlage originalgetreu nachgebaut und ergänzt werden. Im Zuge der Sanierung sollen möglichst viele noch vorhandene Bauteile und -elemente Sanierung eingesetzt bzw. wiederverwendet werden.

Die Gesamtkosten der Rekonstruktion sind mit rund 350.000 Euro veranschlagt. Neben der Förderung aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm des Bundes stehen Eigenmittel der Stadt in Höhe von 35.000 Euro sowie Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von 157.000 Euro zur Verfügung. Ziel der Stadt ist es, die Sanierung zeitnah umzusetzen.

Planetarium beteiligt sich an der Langen Nacht der Wissenschaften

Mit einem Programm aus Vorführungen und Vorträgen beteiligt sich das Planetarium Halle, Holzplatz 1, an der Langen Nacht der Wissenschaften am **Freitag, 5. Juli 2024, 18 bis 24 Uhr**. Im Sternensaal werden unter anderem neue hochauflösende Bilder von Ausbrüchen auf der Sonne gezeigt, die mit dem Sonnenteleskop der Planetariums-Sternwarte aufgenommen wurden.

Das Programm im Planetarium:

- 18 bis 24 Uhr: Öffentliche Sternbeobachtungen mit Teleskopen, eine astronomische Bastel-, Mal- und Rätselaktionen für Kinder, und eine Plakatausstellung unter dem Titel „Das Universum vor der Haustür“.
- 18 Uhr: „ASTROlino-SternGuckerZeit für ALLE“, Tipps zum Sternengucken für jung und alt
- 19.10 Uhr und 20.40 Uhr: Vorstellungen der Sterne über Halle
- 19.50 Uhr: „Astronomisches Wissen aus dem Meer - Der Mechanismus von Antikythera“
- 21.20 Uhr: „Planeten, Galaxien und Kugelsternhaufen – auf Fototour durchs Universum“
- 22.10 Uhr: „Exoplaneten – Welten um fremde Sonnen“
- 23 Uhr: „Mission to Mars – Realität oder Fiktion?“

Weitere Informationen zum Programm finden sich unter planetarium-halle.de.

Während der „Langen Nacht der Wissenschaften“ sind über 300 Veranstaltungen im Stadtgebiet geplant. Das Programm und weitere Infos unter indwhalle.de.

Fahrbahn im Kreisverkehr von Magistrale / Weststraße wird repariert

Um die umfangreichen Fahrbahnschäden im Kreisverkehr An der Magistrale / Weststraße zu beseitigen, nutzt die Stadt die Sommerferien: Von **Montag, 8. Juli, bis zum 26. Juli 2024**, werden der Kreisverkehr und die Zufahrten von der Weststraße, der Soltauer Straße und dem Braunschweiger Bogen voll gesperrt. Die Umleitung zur B80 erfolgt über Zollrain und über Gellertstraße / Theodor-Storm-Straße. Die zum Kreisverkehr führenden Straßen bleiben für Anlieger als Sackgasse bis zur Sperrung befahrbar. Der Straßenbahnverkehr ist nicht betroffen. Fußgänger und Radfahrer werden an der Baustelle vorbeigeführt. Der Busverkehr der HAVAG, der OBS sowie der VGS Verkehrsgesellschaft Südharz bleiben grundsätzlich bestehen, werden aber im Linienverlauf der geänderten Verkehrsführung angepasst.

„Lange Nacht der Wissenschaften“: Bürgermeister überreicht Transferpreis

Zwei Veranstaltungen der Langen Nacht der Wissenschaften besucht Bürgermeister Egbert Geier am **Freitag, 5. Juli 2024**. Bei der Eröffnung der Wissenschaftsnacht um **18 Uhr** im Weinberg Campus Innovation Hub, Weinbergweg 23, wird auch der Transferpreis Halle (Saale) verliehen, der die Anwendung wissenschaftlicher Forschungsergebnisse in Gesellschaft und Wirtschaft würdigt. Bürgermeister Geier überreicht dabei den Preis in der Kategorie „Erfolgreiche regionale Transferkooperation“, der von der Stadt Halle (Saale) gestiftet wird. Auch die Beigeordneten für Bildung und Soziales, Katharina Brederlow, und für Kultur und Sport, Dr. Judith Marquardt, nehmen an der Preisverleihung mit anschließendem Empfang der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg teil.

Bereits um **15 Uhr** weiht die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Jägerberg 1, ein Denkmal für den Johann Laurentius Bausch ein. Die Bronzestatue zeigt den Arzt und Gelehrten, der 1652 die damalige Akademie der Naturforscher gründete. Neben Bürgermeister Egbert Geier nehmen Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff und die Beigeordnete für Kultur und Sport, Dr. Judith Marquardt, an der feierlichen Einweihung teil.

Während der „Langen Nacht der Wissenschaften“ sind über 300 Veranstaltungen im Stadtgebiet geplant. Das Programm und weitere Infos unter [indwhalle.de](https://www.indwhalle.de).

Stadt lädt zum Familiennachmittag auf der Oberburg Giebichenstein ein

Zu einem weiteren Familiennachmittag auf der Oberburg Giebichenstein, Seebener Straße 1, lädt die Stadt Halle (Saale) am **Sonntag, 7. Juli 2024, 14 bis 17 Uhr**, ein. Unter dem Motto „Ritter“ können Kinder Kettenhemden, Rüstungen und Schwerter ausprobieren und mehr über das Leben als Ritter erfahren. Zum Ritterspiel vor Ort können Holzschwert und -schild mit einem eigenen Wappen gestaltet werden. Eine Anmeldung für den Familiennachmittag ist nicht notwendig. Kinder zahlen eine Teilnahmegebühr inklusive Materialkosten von fünf Euro. Der Eintritt zur Ruine mit ihrem interaktiven Angebot für alle anderen Besucher kostet vier und ermäßigt 2,50 Euro.

Bereits um **11 Uhr** beginnt die traditionelle Sonntagsführung auf der vom Stadtmuseum betreuten Burg Giebichenstein. Bei der Führung wird die Geschichte der ältesten Burg an der Saale erläutert. Die Teilnahme kostet neben dem Eintritt zwei Euro.